

ÜBERRASCHEND ANDERS

neumarkt in der oberpfalz



Bayern



nm_1



nm_2



nm_3



nm_4



nm_5



nm_6

Eine Stadt zum Wohlfühlen.

Neumarkt: eine Stadt in der Oberpfalz. Aber keine beliebige, sondern eine ganz besondere. Mit Geschichte und Tradition – und dennoch, bei aller Bodenständigkeit, überraschend modern und aufgeschlossen. Und überraschend lebensfroh. Das liegt an den rund 41.000 Einwohnern, die sich hier, zwischen Nürnberg und Regensburg, ganz selbstbewusst ihre ganz eigene kleine Welt der Kunst, der Kultur und der Lebensfreude geschaffen haben. Deswegen hat Neumarkt einen eigenständigen, manchmal auch eigenwilligen, aber immer ganz unverwechselbaren Charakter.

Urbanes Leben inmitten von Natur und mit einer Fülle von Erlebnismöglichkeiten: Das ist Neumarkt. Es gibt jede Menge zu sehen, zu entdecken und zu genießen. Ganz ohne die Betriebsamkeit einer

Großstadt, aber mit dem Flair einer überschaubaren und gerade deswegen so lebens- und liebenswerten Stadt.

Ein Stadtpaziergang bringt sie an den Tag, die großen und kleinen Entdeckungen – vom reizvollen Kunstmuseum bis zum Pfalzgrafenschloss, von romantischen Altstadtgässchen bis zum idyllischen Biergarten, von ehrwürdigen Kirchen bis zum samtroten Rosenstock an liebevoll renovierten Hausfassaden. Wer sich einfach treiben lässt, wird belohnt durch ganzheitliche Wohlfühl-Erlebnisse im heiteren, fast schon südlich anmutenden Ambiente von Neumarkt. Eine Stadt, die richtig Lust macht, sie besser kennen zu lernen.

Und immer wiederzukommen – ein Genuss der besonderen Art.

nm_1: Blick auf Neumarkt. nm_2: Obere Marktstraße mit Jurahöhen. nm_3: Pulverturm. nm_4: Kinder im Stadtpark. nm_5: Altstadtgasse. nm_6: Museum Lothar Fischer.



nm_1

Hier ist die Lebensfreude daheim.

Der Obere und Untere Markt mit dem schmucken spätgotischen Rathaus bildet das Zentrum Neumarkts. Hier spielt es sich ab, das pralle Leben. Kopfsteinpflaster und stolze Bürgerhäuser in typisch Oberpfälzer Farbigkeit, teilweise noch umgeben von der alten Stadtbefestigung aus dem 13. Jahrhundert, bilden die malerische Kulisse für das quirlige Geschehen.

Überraschend und kaum zu glauben, dass nahezu die gesamte mittelalterliche Altstadt Neumarkts am Ende des Zweiten Weltkriegs zerstört wurde. Der Wiederaufbau nach altem Vorbild ließ die Stadt bald nach Kriegsende in alter Pracht wiedererstehen. Das Ensemble aus Rathaus und gotischer St. Johanneskirche sowie der Residenzplatz mit Pfalzgrafenschloss, Historischem Reitstadel und der Hofkirche „Zu Unserer Lieben Frau“ sind beeindruckende Zeugnisse einstiger Bedeutung. Und schöne Beispiele dafür, wie sich Neumarkt heute darstellt.

Ein gelungener Kontrast: Das historische Rathaus und direkt davor die Bronzestelen des in Neumarkt aufgewachsenen Künstlers Lothar Fischer (1933–2004), die von den Neumarktern liebevoll „Die drei Grazien“ genannt werden. Eine Szenerie mit Symbolkraft für die Symbiose von Alt und Neu, für die perfekte Harmonie von Tradition und Weltoffenheit.

Überall spürt man: Neumarkt ist lebendig – und dabei ganz natürlich. Die Stadt will nichts darstellen, was sie nicht ist – und ist dabei viel mehr, als es scheint: eigenständiges wirtschaftliches und kulturelles Zentrum, Sporthochburg, Einkaufs- und Schulstadt, Anziehungspunkt für Feinschmecker und wichtiger Teil der Metropolregion Nürnberg. Und Heimat auf Zeit für ihre Gäste.



nm_2



nm_3



nm_4



nm_5



nm_6



nm_7

nm_1: Neumarkt im WM-Fieber 2006. nm_2: Stelzentheater vor dem Rathaus. nm_3: Bronzestelen des Künstlers Lothar Fischer am Rathausplatz. nm_4: Gemütlichkeit beim Altstadtfest. nm_5: Kinderfest im Museum Lothar Fischer. nm_6: Reiterskulpturen des Künstlers Lothar Fischer und Hofkirche. nm_7: Auf zum Altstadtfest!



nm_1



nm_2



nm_3



nm_4



nm_5



nm_6

Da rührt sich was!

Ein kleiner Bummel „marktauf, marktab“ und durch die belebten Seitenstraßen ist immer ein Erlebnis. Die Mischung macht's: Kirchen und Stadttore, Traditionsgaststätten und Szenelokale, alteingesessene Fachgeschäfte und kleine Läden, zwischendrin pittoreske Brunnen und romantische Plätze – hier ist ganz schön was geboten. Im Sommer sowieso, wenn die verkehrsberuhigte Marktstraße, die Kloster- und Rosengasse zur Flaniermeile werden. Das hat was: Sehen und gesehen werden, ein bisschen einkaufen und sich anschließend auf einen Cappuccino in einem der vielen Straßencafés treffen. Am begehrtesten sind die Plätze natürlich immer dort, wo die Sonne gerade am schönsten scheint. Und das tut sie gerne und häufig, denn die Zahl der Sonnenstunden ist in Neumarkt besonders hoch. Das sagt ein aktuelles Klimagutachten – schon wieder eine Überraschung.

Wer sich wohl fühlt, lässt sich gerne nieder. Und bleibt dann auch mal länger sitzen in einer der vielen „Wirtschaften“ und Restaurants. Denn für ihre leistungsfähige und hochwertige Gastronomie ist Neumarkt weithin bekannt. Und auch für das gute Bier aus den drei Neumarkter Privatbrauereien. Nicht nur während der „Schmanckerwochen“ im Oktober, sondern das ganze Jahr über tischen die Neumarkter Wirte mit großem Vergnügen das Beste aus Küche und Keller auf. Ob traditionell-deftige oder modern-leichte Oberpfälzer Regionalküche, ob internationale Spezialitäten oder kleiner Imbiss zwischendurch: ein wahrer Genuss im schönen Ambiente einer lebenswerten Stadt.

nm_1: Erlebnis-Spielplatz im Stadtpark. nm_2: Modenschau am Rathausplatz. nm_3: Einkaufsstadt Neumarkt. nm_4: Straßencafé am Unteren Markt. nm_5: Einkaufen in Neumarkt. nm_6: Genießen im Stadtpark.



nm_1

Geschichte kann ganz schön lebendig sein.

Schon mal vom Torschmied Veit Joseph Jung gehört? Der ist der wahre Held der Stadt. Und das kam so: 1796, im österreichisch-französischen Krieg, haben sich französische Truppen in der Stadt verbarrikiert. Da treffen die Soldaten des Kaisers ein, wollen die Stadt einnehmen. Aber der tapfere Schmied läuft unter Beschuss der Franzosen zum Oberen Tor und schlägt das Schloss mit seinem Hammer auf. Während die Österreicher durch das Obere Tor die Stadt stürmen, fliehen die Franzosen bereits durch das Untere Tor – und Neumarkt bleibt verschont. Ganz schön clever, was?

Mehr über Neumarkts wechselvolle Geschichte erzählt das sehenswerte Stadtmuseum. Ein Gang durch die Sammlung ist wie eine überraschende Zeitreise durch die Jahrhunderte: Hier gibt es viel zu entdecken. Die Besucher erfahren, dass die um 1130 planmäßig gegründete Stadt direkt an einer der wichtigsten Handelsstraßen des Reiches von Frankfurt über Nürnberg und Regensburg nach Wien lag: der „Straße der Kaiser und Könige“. Was Neumarkt schnell zu großer Bedeutung als wichtigem Handelsplatz verhalf – ausgestattet mit kaiserlichen Privilegien und einer Stadtbefestigung. Ihre größte Blütezeit erlebt die Stadt im 15. und 16. Jahrhundert. Pfalzgraf Johann (1383–1443) erbt die „Obere Pfalz“ und erwählt Neumarkt zu seiner Residenz. Höfischer Glanz zieht ein in die Hand-

werker- und Bauernstadt. Ihren Führungsanspruch drücken die Pfalzgrafen auch durch imposante Bauten aus. In der Regierungszeit von Pfalzgraf Johann und unter seinen Nachfolgern entstehen die markantesten Gebäude der Stadt: das Rathaus, das Pfalzgrafenschloss, die Kirche St. Johannes, die Hofkirche und der Reitstadel.

Unruhige Zeiten folgen: Der Landshuter Erbfolgekrieg und der Dreißigjährige Krieg hinterlassen Spuren, die ehemalige Residenzstadt verliert an Bedeutung. Aber im 19. Jahrhundert geht es rasant aufwärts: König Ludwig I. macht Neumarkt mit dem Bau des Ludwig-Donau-Main-Kanals Mitte des 19. Jahrhunderts zur Hafenstadt. Mit dem Anschluss an das bayerische Eisenbahnnetz kommt der industrielle Aufschwung. Und die „Express-Werke“ werden eröffnet – als eine der ersten Fahrradfabriken Europas!

Nach der fast völligen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wird die Stadt schnell wieder aufgebaut – eine Meisterleistung der Bürgerinnen und Bürger. In den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts kommen weitere städtebauliche Akzente hinzu: die Rekonstruktion des Unteren Tores, der Wiederaufbau des Historischen Reitstadels. Und die Sanierung der Altstadt geht weiter – Neumarkt ist heute schön wie nie zuvor.



nm_2



nm_3



nm_4



nm_5



nm_6

nm_1: Historiengruppe vor dem Pfalzgrafenschloss. nm_2: Innenansicht Kirche St. Anna. nm_3: Im Turm der Stadtpfarrkirche St. Johannes. nm_4: Lebendiges Stadtmuseum Neumarkt. nm_5: Das älteste Haus in Neumarkt, das Schreiberhaus aus dem 15. Jahrhundert. nm_6: Die Neumarkter Altstadt.



Kulturelle Glanzlichter: Neumarkt strahlt.

Die Eröffnung des Museums Lothar Fischer im Jahr 2004 machte Neumarkt in Kunstkreisen auf einen Schlag bundesweit bekannt. Hier haben die eindrucksvollen Plastiken dieses wichtigen, in Neumarkt aufgewachsenen Künstlers eine adäquate Heimat gefunden. Die dreimal jährlich stattfindenden Wechselausstellungen eröffnen einen spannenden Dialog mit dem dauerhaft präsentierten Werk Lothar Fischers. Die klare Architektur des Museums mit Sichtachsen in den angrenzenden Stadtpark und die attraktive Wasserlandschaft gehen eine gelungene Symbiose ein – ein rundum harmonischer Einklang von Kunst, Natur und Architektur. Alles zusammen macht das Museum Lothar Fischer zu einem Kunstforum mit Großstadtniveau.

Ein Hauch von Festspielatmosphäre weht durch Neumarkts Kulturzentrum der Extraklasse. Der wiederaufgebaute Historische Reitstadel, ein ehemaliges Zeughaus aus dem 15. Jahrhundert, ist Glanzlicht und Kristallisationspunkt des Neumarkter Kulturlebens – mit einzigartigem Ambiente und vor allem mit atemberaubender Akustik. Ein Glücksfall: das Engagement der Neumarkter Konzertfreunde, deren internationaler Qualitätsanspruch der Maßstab für erstklassige kammermusikalische und solistische Ereignisse ist. Absolutes Highlight: das alle drei Jahre stattfindende Solistenfest. Herausragende Künstlerpersönlichkeiten wie András Schiff, Thomas Quasthoff oder Sabine Meyer geben im Reitstadel immer wieder viel beachtete Konzerte. Internationale Labels schätzen den außerge-

wöhnlichen Konzertsaal für hochklassige CD-Einspielungen, Fernseh- und Rundfunksender für ihre Mitschnitte.

Es hält so manche überraschende Facette parat, das Neumarkter Kulturleben. Strahlkraft hat die in der Stadt längst etablierte Internationale Jugendbegegnung mit jungen Musikern aus vielen osteuropäischen Ländern. Der repräsentative Festsaal der Residenz in der ehemaligen Krümperstallung ist Schauplatz vielfältigster Veranstaltungen und festlicher Empfänge. Und der Hof des Pfalzgrafenschlosses verwandelt sich im Sommer in eine romantische Bühne für die Neumarkter Schlosstheater. Dazu kommen ungezählte kleine und große Kulturhighlights – von der Freiluftoper in der Arena des Landesgartenschauareals bis zu Kabarett und Kleinkunst, von Rock und Pop bis Reggae und Volksmusik in den Jurahallen und den zahlreichen Neumarkter Musikkneipen.

Kirchen und Klöster prägen Neumarkt auch in kultureller Hinsicht. Eine Entdeckung für Augen und Seele: die prachtvolle barocke Wallfahrtskirche Mariahilf hoch über Neumarkt, über Treppen durch den Wald mit alten Kreuzwegstationen leicht zu ersteigen. Kunsthistorische Höhepunkte mitten in der Stadt sind die Stadtpfarrkirche St. Johannes mit romanischem Taufstein und spätgotischer Madonna im Strahlenkranz und die Hofkirche mit dem Marmorhochgrab von Pfalzgraf Otto II. von Mosbach aus dem 16. Jahrhundert. Wer hätte solche Schätze in Neumarkt vermutet?



nm_1: Ausstellungsraum im Museum Lothar Fischer. nm_2: Enigma-Variationen im Museum Lothar Fischer. nm_3: Kunst am Ludwig-Donau-Main-Kanal. nm_4: Rockkonzert am Unteren Markt. nm_5: Residenzplatz mit Historischem Reitstadel und modernem Anbau. nm_6: Im Museum Lothar Fischer.



nm_1



nm_2



nm_3



nm_4



nm_5

Feste sind zum Feiern da.

Wenn in Neumarkt das Altstadtfest auf dem Programm steht und es regnet wie aus Eimern, dann zieht der Neumarkter eine Regenjacke an und geht trotzdem hin. Denn vom Feiern lässt sich keiner abhalten. Das Leben ist viel zu schön!

Bei den zahlreichen Events und Veranstaltungen sind Gäste immer dabei. Und gleich mittendrin. Das Juravolksfest im August ist ein solcher Anziehungspunkt: Elf Tage lang strömen die Besucher von überall her, um den besonderen Reiz dieses traditionsreichen Bürgerfestes hautnah zu erleben. Nicht weniger Fans hat das Altstadtfest im Juni, das nahezu die gesamte Altstadt für drei Tage in ein Gesamtkunstwerk aus Musik, Kultur, Lebensfreude und kulinarischen Höhenflügen verwandelt. Alle zehn Jahre (nächster Termin: 2009) spielen Neumarkter nicht nur eine, sondern viele wichtige Rollen: bei den Neumarkter Passionsspielen mit professioneller Inszenierung und prächtiger Ausstattung. Auch sonst ist immer was los: Bei „Sommer im Park“ mit einer Fülle hochkarätiger Freiluftevents auf dem Gelände der 1998 veranstalteten Landesgartenschau, bei Rock- und Volksmusikkonzerten in der Jurahalle, beim Frühlings- und beim

Weinfest, beim Neumarkter Stadtlauf, den Schlossspielen und beim Weihnachtsmarkt. Und zwischendrin locken die Neumarkter Schmanckerwochen im Oktober mit Köstlichkeiten, die je nach Motto mal mediterrane oder gar exotische, mal feine regionale Genüsse versprechen.

Versteht sich von selbst, dass Traditionen kirchlichen und weltlichen Ursprungs in Neumarkt mit viel Liebe gepflegt werden. Auch das ist eine Facette des regen Kulturlebens der Stadt. Ob Maibaumaufstellen, Fronleichnamprozession oder der weit über die Grenzen der Oberpfalz hinaus bekannte Pferde- und Fohlenmarkt beim Neumarkter Juravolksfest: Die Vergangenheit bleibt lebendig, die Zukunft baut darauf auf.

Und wenn beispielsweise für die Bayern-Rundfahrt, die BR-Radltour oder andere überregionale Aktionen Etappenziele gesucht werden, dann fällt den Veranstaltern Neumarkt ganz besonders gerne ein. Weil sie und ihre Gäste hier sehr, sehr herzlich willkommen sind. Und dann wird gefeiert – unter Freunden.

nm_1: Trachtengruppe beim Altstadtfest. nm_2: Sommernachtsball in der LGS-Arena. nm_3: Altstadtfest. nm_4: Pferdemarkt beim Juravolksfest. nm_5: Kindertrachtengruppe.



Freizeitspaß garantiert.

Wer die Burgruine Wolfstein hoch über Neumarkt von früher kennt, traut heute seinen Augen nicht: Die Mitglieder der Wolfsteinfreunde haben das seit Jahrhunderten schlummernde Dornröschen aus seinem tiefen Schlaf erweckt. Jahr für Jahr schreitet die Instandsetzung der alten Stamburg der Herren von Wolfstein weiter voran. Eine Besichtigung ist für Familien mit Kindern eine spannende Entdeckung! Übrigens: Vom „Krähentisch“, dem markanten Felsen auf dem Wolfstein, genießt man den schönsten Blick auf Neumarkt – ein romantisches Bild vor allem in der Abenddämmerung. Und Sterngucker haben auf der Neumarkter Sternwarte glänzende Ausichten in unvorstellbar ferne Welten. Ganz oben in der Gunst von Kids und Eltern steht das ehemalige Landesgartenschauengelände. Nach der großen Schau 1998 ist ein

herrlicher Landschaftspark mit hohem Erlebnisfaktor geblieben: Monsterspielplatz, Labyrinth, Minigolf und der große See locken die Kleinen, Kultur-Arena, Seecafé und traumhafte Spazierwege die Großen. Der alte Ludwigskanal als glitzerndes Band mittendrin – Idylle pur, Schauplatz der Installationen von „Kunst am Kanal“ und gleichzeitig auch noch der ultimative „Auslauf“ für Radler und Jogger.

Freibad mit Erlebnisbecken und Wasserrutsche oder Jura-Zoo mit Streichtieren im Sommer, Hallenbad oder Eislauf-Arena im Winter: Für Langeweile gibt's in Neumarkt keine Chance. Aus dem riesigen Freizeitangebot pickt sich jeder heraus, was ihm gefällt. Ganz nach Lust und Laune.



nm_1: Seecafé im LGS-Park. nm_2: Schauturm im LGS-Park. nm_3: Burgruine Wolfstein. nm_4: Volkssternwarte Neumarkt. nm_5: Monsterspielplatz im LGS-Park. nm_6: Jura-Zoo Neumarkt. nm_7: Wandern im Lengenbachtal.



nm_1

Sportlich, sportlich!

Wenn beim Neumarkter Stadtlauf im September der Startschuss für tausende von Läufern fällt und die ganze Innenstadt einem riesigen Sport-Volksfest gleicht, wird schnell klar: Das sportliche Leben hat in Neumarkt einen hohen Stellenwert. Gerade für Outdoor-Aktivitäten gibt es hier, beispielsweise am romantischen alten Ludwigskanal und in den sanften Landschaften der Juratäler, glänzende Voraussetzungen. Alles ist möglich!

Besonders Golfer lieben Neumarkt, und das hat seinen guten Grund. Oder besser: fünf Gründe. Welche andere Stadt hätte wohl fünf hervorragende Golfplätze im Umkreis von nur 15 Kilometern aufzuweisen – davon zwei, die unter den deutschen Top 20 rangieren? Wandern, Joggen oder Nordic Walking: Die Bewegung auf zwei Beinen, ob mit oder ohne Stöcken, steht auf der Beliebtheitskala von Gästen und Einheimischen ganz oben. Zaubhafte Wege durch

unverfälschte Naturlandschaften machen diesen Freizeitspaß zum besonderen Erlebnis. Auf alten Treidelpfaden am Ludwigskanal oder auf dem Neumarkter Rundwanderweg wird der Kopf schnell klar und die Seele weit. Und im Winter lassen viele Kilometer gespurrter Loipen das Herz der Skilangläufer höher schlagen.

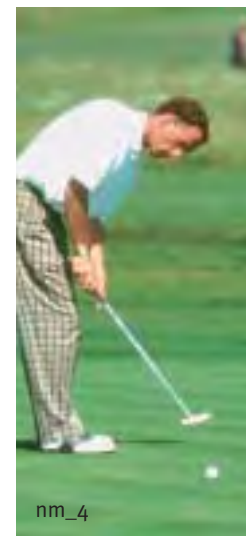
Neumarkts geschützte Lage im Oberpfälzer Jura, umgeben von Zeugenbergen, lässt die Sonne drin und Unwetter draußen – ideal für sportliche Unternehmungen an der frischen Luft. Der Vorteil für Radelfans: Sie können ganz nach Lust und Laune wählen zwischen flachen, familienfreundlichen und bergigen Routen. Genussradler fahren geruhsam in der Ebene spazieren, sportlich ambitionierte Biker erklimmen die Höhenzüge. In Neumarkt kommt jeder zu seinem ganz persönlichen Wohlfühl-Erlebnis. Nicht nur beim Radeln.



nm_2



nm_3



nm_4



nm_5

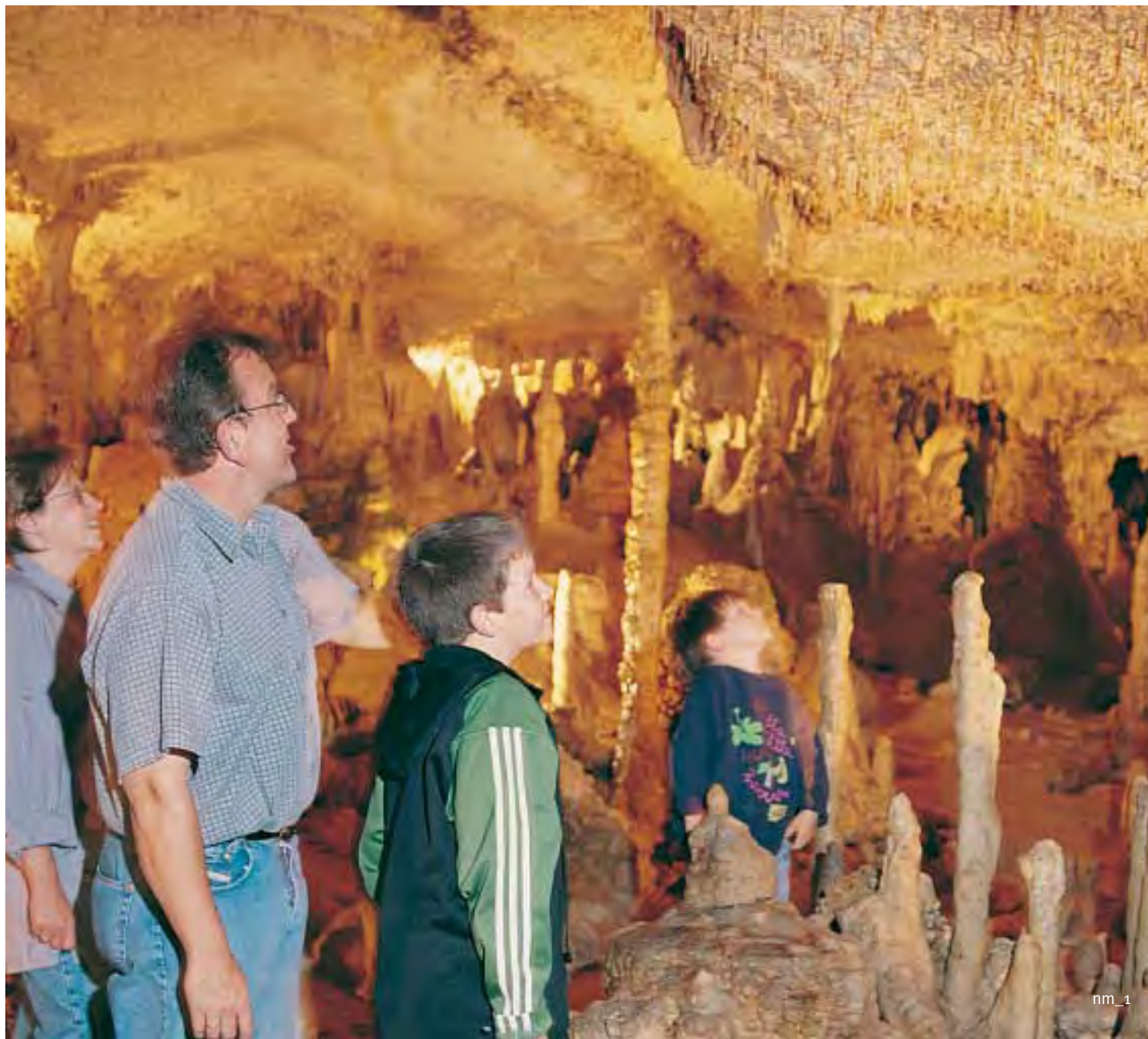


nm_6



nm_7

nm_1: Sportlich aktiv rund um Neumarkt. nm_2: Im LGS-Park. nm_3: Am alten Ludwig-Donau-Main-Kanal.
 nm_4: www.golfdorado.eu nm_5: www.stadtlauf-neumarkt.de nm_6: Eislaufen beim Seecafé im LGS-Park.
 nm_7: Skilanglauf auf den Jurahöhen.



Mal auf Entdecker-Touren gehen ...

Wer für einige Tage in Neumarkt Station macht, hat es gut: Der kann die besondere Atmosphäre der Stadt genießen und hat auch noch Zeit, die Umgebung zu entdecken. Denn die ist überraschend vielfältig!

Der nahe Naturpark Altmühltal lockt mit Schiffsausflügen auf dem Rhein-Main-Donau-Kanal und gilt als Radlerparadies, mit erlebnisreichen Zielen wie Beilngries, Berching und Kloster Weltenburg. Ein Hit für unbeschwerte Sommertage am Wasser ist das Fränkische Seenland mit Altmühlsee, Roth- und Brombachsee. Und kleine wie große Höhlenforscher erkunden die König-Otto-Tropfsteinhöhle in Velburg.

Ein Meisterwerk der Barockarchitektur ist die Wallfahrtskirche in Freystadt, erbaut von Hofbaumeister Antonio Giovanni Viscardi und ausgestaltet von Georg Asam und seinen Söhnen Cosmas Damian und Egid Quirin Asam. Lohnend ist auch ein Besuch der Benedik-

tinerabtei Plankstetten, der romantischen Ruine des Birgittenklosters in Gnadenberg oder des herrlich gelegenen Rosenfriedhofs in Dietkirchen mit seinen kunstvoll geschmiedeten Grabkreuzen.

Neumarkts ideale Lage macht es leicht, seine beiden großen Nachbarn zu besuchen: Nürnberg mit seiner Fülle von Sehenswürdigkeiten von Kaiserburg bis Germanischem Nationalmuseum ist über die Autobahn nur eine halbe Stunde entfernt. Und die Donaumetropole Regensburg mit Dom und charmanten Altstadtgassen kaum weiter.

Wohltuende Wellness im Berchinger Berle-Bad, in Bad Gögging oder Bad Abbach, Sommerskilauf auf dem kuriosen „Monte Kaolino“ in Hirschau oder winterliches Langlaufvergnügen auf zahlreichen gepflegten Loipen im Landkreis: Da kann man was erleben! Aber natürlich zaubert die Neumarkter Tourist-Information noch jede Menge weiterer Ideen aus dem Füllhorn der Überraschungen.



nm_1: König-Otto-Tropfsteinhöhle bei Velburg. nm_2: Tal der Schwarzen Laaber bei Parsberg. nm_3: Burg Parsberg. nm_4: Schifffahrt auf dem Rhein-Main-Donau-Kanal bei Berching. nm_5: Wallfahrtskirche Mariahilf in Freystadt. nm_6: Klostermühle Gnadenberg.

ÜBERRASCHEND ANDERS
neumarkt
in der oberpfalz



Richtig Lust auf Neumarkt bekommen? Dann steht einem Besuch nichts im Weg. Und die Anreise ist einfach, denn Neumarkt liegt direkt an der Autobahn A 3 und auch an der Bahn-Hauptverkehrsstrecke Nürnberg – Regensburg. Einfach ankommen, aussteigen und sofort wohlfühlen. Herzlich willkommen in Neumarkt!



Herausgeber Stadt Neumarkt i.d.OPf.

Rathausplatz 1

92318 Neumarkt i.d.OPf.

Telefon: 09181 255-125

Telefax: 09181 255-198

E-Mail: tourismus@neumarkt.de

Internet: www.neumarkt.de

in Zusammenarbeit mit Tourismusverband Neumarkt e. V.

Redaktion Dr. Gabriele Moritz, Rainer Seitz

Konzeption design blue gmbh. Röckersbühl. design.de

Text Presse- und PR-Büro Carin Dennerlohr, Neumarkt i.d.OPf.

Fotos Erich Malter: Titel und alle Aufnahmen außer:

3/nm_6: Joachim Lindner. 09/nm_5: Ralf Rödel,

nm_6 Nürnberg Luftbild. 10/nm_1: Erich Spahn,

nm_2 Joachim Lindner, nm_4 Siegfried Mandel,

nm_5 Fritz Wolfgang Etzold, nm_6 Andreas Pauly,

19: Bildarchiv Landkreis Neumarkt

Druck Druckerei Wünsch, Neumarkt, wuensch.neumarkt.de

Auflage 50.000 – 12/2006

Schutzgebühr Euro 2,-